

W.: Land und Leute von Südtirol, 1862; Über die kulturgeschichtliche Bedeutung der Stromsysteme Europas, insbes. der Donaugebiete, in: Mitt. der k. k. Geograph. Ges., Jg. 5, 1862; Zur Geschichte der Wr. Univ., 1865, 2. Aufl.: Die Jesuiten und die Wr. Univ., 1866; Der Canal und seine Bedeutung für Ungarn, 1866; etc. Mitarbeit an F. Hirt's Geograph. Bildertafeln, hrsg. von A. Opper und A. Ludwig, 1884/85; Abhh. in Österr. Revue, Die Reform etc. und Tagesztg. Bearb.: F. Hauke, Lehrbuch der Geographie, 1872; E. v. Seydlitz, Grundzüge der Geographie, 1881; ders., Kleine Schul-Geographie, 1884; ders., Größere Schul-Geographie, 1884.

L.: Jahresber. des k. k. Carl Ludwig-Gymn. im 12. Bez. von Wien, 1900; Biograph. Jb., 1900; Kosch, Das kath. Deutschland; UA Wien. (H. Gritsch)

**Perko Ivan Andrej**, Speläologe. \* Volosca (Volosko, Istrien), 14. 11. 1876; † Triest, 17. 4. 1941. Leitete schon als Gymnasiast in Triest den speläolog. Klub Hades und red. dessen Organ. Schüler des Naturwissenschaftlers und Höhlenforschers L. K. Moser (s. d.), war er ab 1909 Sekretär der Höhlenkomm. und Verwalter, dann Dir. der Adelsberger Grotte. P.s Interesse galt insbes. dem Karst um Triest, in Krain und Istrien; er erforschte über 100 bis dahin unbekannte Karsthöhlen und schrieb darüber in dt. und italien. Fachz. P. machte vor allem die Adelsberger Grotte bekannt. Auf seine Initiative wurden in Adelsberg die erste biospeläolog. Station der Welt sowie ein speläolog. Mus. gegründet. Er war Mitgl. zahlreicher gel. Ges.

W.: Der Zirknitzer See in Krain . . . in: Prometheus, 1908; Ein geschichtlicher Rückblick auf die Innerkrainer Höhlen . . . in: Dt. Rundschau für Geographie und Statistik, 1909; Die Adelsberger Grotte in Wort und Bild, 1910, 2. Aufl. 1929; etc.

L.: Kleine Ztg. vom 7. 5. 1941; Mitt. über Höhlen- und Karstforschung, 1936, S. 172; Le grotte d'Italia, Ser. 2a, Bd. 4, 1941; Z. für Karst- und Höhlenkd., 1941, H. 3/4; R. Savnik, Acta carsologica 1, 1955, S. 15 ff., 20; ders., 150 let Postojnske jame (150 Jahre Adelsberger Grotte) 1818-1968, 1968, S. 26 ff., 32 f.; Enc. Jug.; Mitt. R. Pirker, Wien. (N. Gspan)

**Perko von Greiffenbühl Josef**, General. \* Pettau (Ptuj, Unterstmk.), 16. 1. 1835; † Wien, 14. 5. 1900. Trat 1849 als Fourrier in das Feldjägerbaon. 9 ein und diente 1851-1858 in verschiedenen Gendarmeriergt. in Pest, Großwardein und Wien, 1858/59 war er bei der Kameralhauptbuchhaltung in Wien eingeteilt, 1859-67 arbeitete P. im ökonom. Dep. der Gendarmerie-Gen.-Inspektion und rückte in dieser Verwendung bis zum Rtm.Rechnungsführer vor. Nach einer Einteilung beim I. Landesgendarmeriekmdo. in Wien 1867-70 kam er 1870 als Landwehr-Unterintendant in das k. k. Min. für Landesverteidigung. 1874-88 war er ökonom. Referent beim Landwehrkmdo. in Wien, 1888-1900 Landwehr-

Oberintendant und Vorstand des V. (ökonom.) Dep. im k. k. Min. für Landesverteidigung. 1889 Gen.Intendant. P. erwarb sich große Verdienste um die Organisation des ökonom. Dienstes in der Landwehr und um die Ausarbeitung einschlägiger Dienstvorschriften. 1898 nob.

L.: Wr. Ztg. vom 16. 5. 1900; Die Reichswehr vom 12. 9. 1899; Die Vedette (Beilage zur Reichswehr) vom 20. 5. 1900; KA Wien. (R. Egger)

**Perkovic Ivan**, Politiker und Publizist. \* Harmica b. Brdovec (Kroatien), 23. 5. 1826; † Samobor (Kroatien), 16. 4. 1871. Begann seine publizist. Tätigkeit mit Artikeln in „Narodne novine“ (Nationalztg.) und „Slavenski jug“ (Slaw. Süden). 1850 inskribierte er an der Univ. Graz Jus, beendete aber das Stud. nicht. In Agram war er 1851-53 Sekretär der literar. Ges. Matica Hrvatska und Schriftleiter der Z. „Neven“ (Ringelblume). 1860 gehörte P. zu den Gründern der Ztg. „Pozor“ (Schau), welche ausgesprochen nationale und liberale Ideen vertrat. 1862-64 war er Eigentümer dieser Ztg. und wurde nach deren Verbot (1864) für drei Monate inhaftiert. 1861 wurde er Abg. zum kroat. Landtag und stand an der Spitze der nationalliberalen Partei. Als „Pozor“ 1867 wieder verboten wurde, gründete P. in Wien die Ztg. „Novi Pozor“, in der ein scharfer oppositioneller Standpunkt gegen das Regime des Banus Rauch vertreten wurde. P. gab seine polit. Laufbahn auf und gründete 1869 die belletrist. Z. „Vienac“ (Kranz), welche in der kroat. Literatur über 70 Jahre eine wichtige Rolle spielte. Seine Erz. gehören zu den ersten Werken des Realismus in der kroat. Prosa.

W.: Pripoviesti iz bojnog odsjeka (Erz. aus der Militärabt.), 1915; Stankovačka učiteljica (Die Lehrerin von Stankovac), 1942; etc.

L.: Narodne novine, 1871, n. 87; Agramer Ztg., 1871, n. 88, 1875, n. 226; Novosti, 1926, n. 161; Ohzor, 1926, n. 156, 1935, n. 100; Samoborski list, 1926, n. 11; Vienac, 1871, n. 16, 23, 24, 49; Dom i svijet, 1907, n. 11; Znam. Hrv.; Enc. Jug.; Nar. Enc. (S. Batušić)

**Perktold Josef Anton**, OPraem., Seelsorger und Botaniker. \* Tarrenz (Tirol), 14. 7. 1804; † Innsbruck-Wilten, 27. 10. 1870. Sohn eines Gastwirts; trat 1825 in das Prämonstratenser Chorherrenstift Wilten ein (1829 Priesterweihe) und wurde 1830 Frühmesser in Ellbögen b. Innsbruck, 1834 Kooperator in Tulfes, 1836 in Vill. 1842 Kurat in Iglis, 1851/52 Lektor im Stift. P. beschäftigte sich vor allem mit Moosen und Flechten, von denen er eine große Anzahl sammelte und bearb. Exemplare seiner

Herbarien erhielten das k. k. Staatsobergymn. in Innsbruck, das Tiroler Landesmus. Ferdinandeum und die Stiftsbibl. Wilten.

W.: Erläuterung und Beschreibung der Umbilicarien von Tirol, in: Z. des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg, F. 2, H. 8, 1842; Erläuterung und Beschreibung der Schildflechten von Tirol, ebenda, F. 2, H. 9, 1843; Beitr. zur geograph. Verbreitung der Jungermannien in Tirol, ebenda, F. 2, H. 10, 1844; Erläuterung und Beschreibung der Stereokaulen in Tirol, ebenda, F. 2, H. 11, 1845; Verzeichnis der in den Umgebungen von Innsbruck, Lizens und Tarrenz aufgefundenen Leber- und Laubmoose, sowie der Lichenen (Flechten), . . . , ebenda, F. 3, H. 12, 1865; etc. Naturhist. Manuskripte, Stiftsbibl. Wilten, Tirol.

L.: Z. des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg, F. 3, H. 35, 1891, S. 213ff. (H. Riedl)

**Perl Henriette**, Ps. Henry Perl, Schriftstellerin. \* Lemberg, 24. 12. 1845; † Fürstfeldbruck (Bayern), 10. 5. 1915. Verbrachte ihre Kindheit bei Verwandten mütterlicherseits in Italien. P. war anfänglich für die Bühnenlaufbahn bestimmt, heiratete aber 1861 in eine Fabrikantenfamilie ein und lebte bis 1876 abwechselnd in Wien und Prag. Vermögensverluste beim Wr. Börsenkrach 1873 zwangen sie, als Übersetzerin, Feuilletonistin und Reiseschriftstellerin im In- und Ausland ihren Lebensunterhalt zu verdienen. 1878 von einer Amerikareise nach Europa zurückgekehrt, lebte sie als Schriftstellerin zunächst in Venedig, ab 1896 in Bruck b. München (Fürstfeldbruck). P. war eine begabte Erzählerin, die es verstand, von formal-sprachlichen Mängeln abgesehen, durch Darstellung psych. Zustände und Wirkungen Anteilnahme zu wecken. Ihre Reiseschilderungen, welche sie in verschiedenen Z. und Ztg. veröff., fanden großen Anklang.

W.: Novellen, 1877; R. Wagner in Venedig, 1883; Venezia, hrsg. von E. M. Engel, 1894, auch französ.; Venezian. Novellen, 1895; Venezianine (Venezian. Lebensbilder), 3 Ser., 1895-98; Napoleon I. in Venedig, 1901; Die Tugend seiner Frau (Drama), 1910; Der Rat der Zehn (Roman), 1911; Dämon. Gewalten (Roman), 1913; etc. Beitr. für Fremden-Bl., N. Wr. Tagbl., Frankfurter Ztg., Neue Münchener Ztg. etc. Hrsg.: Briefe der Marquise v. Pompadour, Bd. 1, 1907.

L.: Brümmer; Giebisch-Gugitz; Kosch; Kürschner, 1889ff.; Kürschner 1936; S. Pataky, Lex. dt. Frauen der Feder, 1898; Winingen. (V. Hanus)

**Perl Karl**, Ps. Götz Carl, Schauspieler. \* Wien, 10. 4. 1862; † Wien, 15. 8. 1932. Arbeitete als Journalist, Zeichner und Karikaturist in Frankreich, England und den USA. Ab 1900 wandte er sich der Bühne zu und spielte in Colmar, Landshut, 1912 am

Münchner Lustspielhaus, 1927 am Theater i. d. Josefstadt in Wien unter Reinhardt, an Hans Brehms Theater und an den Reinhardt-Bühnen in Berlin, zuletzt am Dt. Volkstheater in Wien. P. nahm nur Rollen an, die seiner künstler. Überzeugung entsprachen. Schon im frühen dt. und österr. expressionist. Film tätig, war er mit seiner kleinen Gestalt, seinem unschönen Äußeren und seinen abgründigen Blicken das markanteste Beispiel für die film-expressionist. Darstellung des Abwegigen. In „Bogdon Strinoff“ (1916) spielte er einen Dorfkretin, in „Die Liebe einer Blinden“ (1917) einen verbrecher. Diener und in „Die Macht des anderen“ (1918) den hypnot. Kräfte besitzenden Varietédier. Als Mandarin in dem gleichnamigen Film (1918) hob die Kritik seine bizarre Maskierung, sein mephistophel. Gehaben und sein eindrucksvolles Mienenspiel hervor. Von bes. Bedeutung war für ihn die Zusammenarbeit mit G. W. Pabst in dem Film „Die Büchse der Pandora“ (1928), in dem er den Schigolch darstellte. Zwischen 1930 und 1932 spielte er in 12 Tonfilmen („Das Flötenkonzert von Sanssouci“, 1930, von G. Ucicky, „1914, die letzten Tage vor dem Weltbrand“, 1931, von R. Oswald, „Die große Liebe“, 1931, von O. Preminger etc.).

L.: N. Fr. Pr. vom 16. und 19. 8. 1932; Neuer Theater-Almanach, 1912; Dt. Bühnen-Jb., 1927; Glenzdorfs Internationales Film-Lex., Bd. 3, 1961; W. Fritz, Die österr. Spielfilme der Stummfilmzeit, 1967; ders., Die österr. Spielfilme der Tonfilmzeit (1929-38) . . . , 1968; G. Lamprecht, Dt. Stummfilme, 1968; W. Fritz, Geschichte des österr. Films, 1969; A. Bauer, Dt. Spielfilmalmanach 1929-50, 1976. (W. Fritz)

**Perl Moriz**, General. \* Temesvar (Timișoara, Banat), 25. 6. 1845; † Wien, 6. 1. 1910. Neffe des Folgenden; absolv. 1860-1864 die Theres. Milit. Akad., aus der er als Lt. zum IR 24 ausgemustert wurde, 1866 wurde er im Gefecht bei Trautenau schwer verwundet. 1873-75 absolv. P. als Oblt. die Kriegsschule und kam anschließend als Gen. Stabsoff. zur 24. Inf. Brig. nach Krakau. 1878 Hptm. im Gen. Stab. P. war zunächst bei der 12. Inf. Truppendiv. eingeteilt, 1881-84 beim Gen. Kmdo. in Budapest. 1884/85 war er im Evidenzbüro des Gen. Stabes in Wien mit der Evidenzführung der französ. Armee betraut, 1885-90 wirkte er als Gen. Stabschef der 29. Inf. Truppendiv. in Theresienstadt. 1890 war er beim IR 24 als Baon. Kmdt. in Przemyśl in Verwendung, 1891 Obst. 1892 kam er zum IR 35, dessen Kmdo. er ab 1894 führte, 1897 wurde er Kmdt. der 69. Inf. Brig. in Karlsburg und GM. Ab 1902